

2. Mai 1864.

N<sup>ro</sup> 100.

2. Maja 1864.

(724) **Schuldmachung** (2)  
wegen Hinausgabe neuer Banknoten zu 10 fl.  
mit dem Datum vom 15. Jänner 1863.

Nr. 20923. Am 2. Mai 1864 wird in Wien und sofort auch bei den Filial-Kassen der Bank mit der Hinausgabe neuer Banknoten zu 10 fl. mit dem Datum vom 15. Jänner 1863 begonnen.

Die Beschreibung dieser neuen Banknoten wird abgesondert veröffentlicht.

Die jetzt im Umlaufe befindlichen Banknoten zu 10 fl. österr. Währung mit dem Datum vom 1. Jänner 1858 werden einberufen und eingezogen.

Die hohe Staatsverwaltung hat dießfalls im Einvernehmen mit der Bank Folgendes festgesetzt:

- 1) Die jetzt im Umlaufe befindlichen Banknoten zu 10 fl. österr. Währung ddo. 1. Jänner 1858 werden bei sämtlichen Bank-Kassen bis 30. April 1865 im Wege der Zahlung und beziehungsweise der Verwechslung angenommen.
- 2) Vom 1. Mai 1865 bis 30. September 1865 werden die zur Einziehung bestimmten Banknoten zu 10 fl. österr. Währung, ddo. 1. Jänner 1858, nur bei den Bank-Kassen in Wien angenommen.
- 3) Vom 1. Oktober 1865 angefangen ist sich wegen Umtausches dieser Banknoten schriftlich an die Bank-Direktion in Wien zu wenden. Vom 1. Oktober 1871 angefangen ist die Bank nicht mehr verpflichtet (§. 19 der Statuten vom Jahre 1863), die zur Einziehung bestimmten Banknoten zu 10 fl. österr. Währung, ddo. 1. Jänner 1858, einzulösen oder umzuwechseln.

Wien, am 7. April 1864.

**Pipitz.**  
Bank-Gouverneur.  
**Pathon.**  
Bank-Direktor.

**Beschreibung der Noten der priv. österr. National-Bank  
zu „Zehn Gulden“ ddo. 15. Jänner 1863.**

Das Papier ist weiß, von eigenthümlicher Textur und unterscheidet sich durch besondere Festigkeit von anderen Papiergattungen. Es enthält lichte Wasserzeichen, und zwar: Am oberen Theile verschlungene Arabesken, deren Ausläufer sich links und rechts herabziehen. In der Mitte der Arabesken ist das Wort „Zehn“ in großer gothischer Schrift, und an beiden Seiten die Zahl „10“ in Ziffern angebracht. Am untern Theile der Note, zwischen den Ausläufern der Arabesken ist das Wort „Gulden“ ebenfalls in großer gothischer Schrift ersichtlich.

Der Druck ist schwarz, stellenweise mit einem grünen Ueberdrucke.

Den oberen Theil der Note bildet eine Einfassung von Baumästen, mit Arabesken umschlungen. In der Mitte des oberen Theiles ist der kaiserliche Adler mit dem Wappenschild, und unmittelbar darunter steht der Nennwerth der Note: „Zehn Gulden“ in großer altgothischer Schrift, und der Text: „Die privilegierte österreichische National-Bank bezahlt dem Ueberbringer gegen diese Anweisung Zehn „Gulden Silbermünze österreichischer Währung“ in kleiner liegender Fraktur-Schrift, bei welchem jedoch die Worte: „Zehn Gulden“ aus großen Buchstaben (Versalien) zusammengesetzt sind. Hierauf folgt die Firma: „Für die priv. österreichische National-Bank“ in mittelgroßer liegender Fraktur-Schrift. Unter der Firma links steht in Latein-Schrift: „Wien, den 15. Jänner 1863.“, rechts die Unterschrift: „Jg. Ferstel Cassendirector“. Zu beiden Seiten der Textschrift sind die Platten-Nummer und der Platten-Buchstabe. In den oberen Ecken der Note befindet sich auf beiden Seiten, in einer Umschlingung von Arabesken, die Zahl „10“ in großen kantigen arabischen Ziffern. Zwischen dem kaiserlichen Adler und der Zahl 10 ist links die Serie der Note, rechts aber die Nummer in arabischen Ziffern, beide in grüner Farbe. Unter dieser Zahl 10 sind auf der linken Seite, in einem von einer einfachen Linie eingerahmten Ovale in ganz kleiner gothischer Schrift die Worte: „Die Schuldmachung und Verschaffung der von der privilegierten österreichischen Nationalbank ausgefertigten Noten wird nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzbuches als Verbrechen mit schwerem Kerker bis zu zwanzigjähriger und selbst lebenslänglicher Dauer bestraft.“, und auf der rechten Seite sind ebenfalls in einem solchen Ovale die Worte: „Zehn Gulden“ in zehn Sprachen der Königreiche und Länder der Monarchie angebracht.

Auf der unteren Hälfte der Note ist in drei allegorischen Brustbildern die Viehzucht, der Bergbau und der Ackerbau dargestellt. Der grüne Ueberdruck, welcher den Fuß der Note abschließt, enthält die Worte: „Zehn Gulden“, und läuft zu beiden Seiten in Arabesken

aus. Endlich verbindet ein grüner Ueberdruck-Stempel, mit der römischen und arabischen Ziffer zehn, auf der rechten und der linken Seite, den oberen und den unteren Theil der Note.

Wien, am 7. April 1864.

(750) **Edikt** (2)

Nr. 2973. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Hereinbringung der durch Mayer Byk wider Leib Rappaport erstegten Wechselsumme von 30 fl. öst. W. sammt 6% vom 8. März 1863 bis zur wirklichen Zahlung zu berechnenden Zinsen, dann der Gerichtskosten von 11 fl. 71 kr. öst. W. und der mit 10 fl. 36 kr. öst. W. und 5 fl. 14 kr. öst. W. zugesprochenen Exekutionskosten die exekutive Feilbiethung der zu Gunsten des Leib Rappaport im Lastenstande der, der Kreisel Ritka zw. N. und dem Isaak Weisvogel gehörigen Realitätshälfte sub Nr. 63 in Tarnopol ut dom. 6. pag. 371. n. 13. on. intabulirten Forderung von 1600 fl. öst. W. bewilligt und diese Feilbiethung in drei Terminen, nämlich am 27. Mai, 23. Juni und 14. Juli 1864, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Der Ausrufspreis wird im Nominalbetrage von 1600 fl. bestimmt.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden als Badium 10% des Ausrufspreises, d. i. den Betrag von 160 fl. öst. W. zu erlegen.

3) Wird diese Summe am ersten und zweiten Termine nur um oder über den Ausrufspreis, am dritten Termine auch unter dem Ausrufspreise, jedoch nur um eine zur Befriedigung sämtlicher, auf der zu veräußernden Summe hypothetirten Forderung hinreichenden Preis hintangegeben werden.

4) Die übrigen Feilbiethungsbedingungen, wie auch der Grundbuchsauszug der zu veräußernden Summe können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Wovon alle jene Gläubiger, welche erst nach dem 25. März 1864, als dem Ausstellungsstage des Tabularextraktes an das Grundbuch gelangen sollten, durch den in der Person des Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Advokaten Dr. Schmidt und mittelst Edikt verständigt werden.

Tarnopol, am 20. April 1864.

(759) **Konkurs** (2)

der Gläubiger des Lemberger Buchdruckers und Buchhändlers  
Salamon Leib Flecker.

Nro. 16383. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche Vermögen, dann über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Nr. 251 R. G. B. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Lemberger Buchdruckers und Buchhändlers Salamon Leib Flecker der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Herrn Dr. Natkis, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Rechen ernannt wurde, bei diesem k. k. Landesgerichte bis einschließig Ende Juni 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen, verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsagung auf den 7. Juli 1864 Nachmittags 4 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 18. April 1864.

(755) **Konkurs-Ausschreibung** (2)

Nr. 1737. Zur Besetzung der beim Bezirksamte in Olesko und rücksichtlich in Rudki. Samborer Kreises, erledigten Bezirkskanzlistenstelle wird hiemit der Konkurs bis 15. Mai l. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche im Wege ihrer vorgesehten Behörden an das Olesker k. k. Bezirksamt einzubringen.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 24. April 1864.



**(746) Kundmachung. (1)**

Nr. 19781. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen im Straßenbaubezirke Staremiasto, Samborer Kreises, für das Jahr 1864, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.

Wegmeisterschaft Starasol. fl. kr.

In der Reparatur der Häng- und Sprengbrücke Nr. 1	im Fiskalpreise von	811 88 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	Nr. 6	211 98
" " " " " " " " " "	der Fochbrücke Nr. 37	149 36
" " " " " " " " " "	Herstellung der Straßengeländer	234 49 $\frac{1}{2}$

B. Auf der Sambor-Turkaer ungar. Hauptstraße.

Wegmeisterschaft Turka.

In der Reparatur der Fochbrücke Nr. 58	im Fiskalpreise von	809 40 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	Herstellung der Straßengeländer	476 73

Wegmeisterschaft Łopuszanka.

In der Reparatur der Fochbrücke Nr. 90	im Fiskalpreise von	16 27 $\frac{1}{2}$
In dem Neubau der Brücke Nr. 103	"	758 50 $\frac{1}{2}$

In der Reparatur der Brücke Nr. 121	"	9 87
" " " " " " " " " "	Nr. 124	289 10
" " " " " " " " " "	Nr. 133	70 7

In dem Neubau des Kanals Nr. 64	"	285 —
" " " " " " " " " "	Nr. 79	487 12
" " " " " " " " " "	Nr. 80	421 93
" " " " " " " " " "	Nr. 82	83 38
" " " " " " " " " "	Nr. 95	312 33
" " " " " " " " " "	des Schlauches Nr. 118	135 22
" " " " " " " " " "	Herstellung der Straßengeländer	1063 98 $\frac{1}{2}$

Wegmeisterschaft Staremiasto.

In der Reparatur der Brücke Nr. 179	im Fiskalpreise von	11 92
" " " " " " " " " "	der Sattelbrücke Nr. 204	344 17
" " " " " " " " " "	des Schlauches Nr. 171	27 34 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	Nr. 181	26 31 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	Herstellung der Straßengeländer	334 05
" " " " " " " " " "	der Straßenschußbauten	20 10

Daher zusammen 7390 54

öfterr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%tigen Badium belegten Offerten längstens bis incl. 18. Mai 1864 bei der Samborer k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. v. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der gedachten Kreisbehörde oder dem Staremiastoer Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Angebote werden nicht berücksichtigt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 21. April 1864.

**Obwieszczenie.**

Nr. 19781. Dla zapewnienia restauracyi w powiecie drogowym Staromiejskim, obwodu Samborskiego, w roku 1864, rozpisuje się niniejszym konkurs za pomocą ofert.

Potrzebnemi są:

A. Na gościńcu Karpackim.

Sekcyja Starasol. złr. kr.

Restauracya mostu wiszącego nr. 1	w cenie fiskalnej	811 88 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	nr. 6	211 98
" " " " " " " " " "	mostu na palach nr. 37	149 36
Wystawienie poręczy drogowych	"	234 49 $\frac{1}{2}$

B. Na gościńcu węgierskim Turka-Sambor.

Sekcyja Turka.

Restauracya mostu na palach nr. 58	w cenie fiskalnej	809 40 $\frac{1}{2}$
Wystawienie poręczy drogowych	"	476 73

Sekcyja Łopuszanka.

Restauracya mostu na palach nr. 90	w cenie fiskalnej	16 27 $\frac{1}{2}$
Wybudowanie mostu nr. 103	"	758 50 $\frac{1}{2}$

Restauracya mostu nr. 121	"	9 87
" " " " " " " " " "	nr. 124	289 10
" " " " " " " " " "	nr. 133	70 7

Wybudowanie kanału nr. 64	"	285 —
" " " " " " " " " "	nr. 79	487 12
" " " " " " " " " "	nr. 80	421 93
Restauracya mostu nr. 82	"	83 38
" " " " " " " " " "	nr. 95	312 33
" " " " " " " " " "	nr. 118	135 22
Wystawienie poręczy drogowych	"	1063 98 $\frac{1}{2}$

Sekcyja Staremiasto.

Restauracya mostu nr. 179	w cenie fiskalnej	11 92
" " " " " " " " " "	nr. 264	344 17
" " " " " " " " " "	kanalu nr. 171	27 34 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	nr. 181	26 31 $\frac{1}{2}$
Wystawienie poręczy drogowych	"	334 05
Roboty ochronne	"	20 10

Razem 7390 54

wal. austr.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 18. maja b. r. do władzy obwodowej w Samborze.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specjalne, a mianowicie te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u wyzwyminionej władzy obwodowej lub w urzędzie drogowym w Staremiście przejrane.

Później wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Co się do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów dnia 21. kwietnia 1864.

**(737) Kundmachung. (1)**

Nr. 20166. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen in Skoler Straßenbaubezirke für das Jahr 1864 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht:

In der Herstellung der Straßengeländer im Fiskalpreise von	fl.	kr.
" " " " " " " " " "	647	58 $\frac{1}{2}$

" " " " " " " " " "	Reparatur des Kanals Nr. 8	29	48 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	der Brücke Nr. 29	15	56
" " " " " " " " " "	des Kanals Nr. 40	67	42
" " " " " " " " " "	Herstellung der Straßengeländer	425	60
" " " " " " " " " "	Straßenverbreiterung	221	63
" " " " " " " " " "	Ergänzung der Terrafmauer	432	45
" " " " " " " " " "	Reparatur des Kanals Nr. 47	71	74
" " " " " " " " " "	Nr. 50	60	41
" " " " " " " " " "	der Brücke Nr. 69	35	89
" " " " " " " " " "	des Schlauches Nr. 74	23	75
" " " " " " " " " "	Nr. 76	17	65 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	Nr. 78	19	61
" " " " " " " " " "	der Brücke Nr. 112	28	50 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	Nr. 114	34	31
" " " " " " " " " "	Nr. 116	12	10
" " " " " " " " " "	der Verschallung an der		
" " " " " " " " " "	Brücke 118	22	28
" " " " " " " " " "	Herstellung der Straßengeländer	88	75
" " " " " " " " " "	Reparatur der Brücke Nr. 136	54	91
" " " " " " " " " "	Nr. 143	34	01
" " " " " " " " " "	Nr. 154	492	30 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	Herstellung der Straßengeländer	103	45 $\frac{1}{2}$

zusammen 2939 41

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%tigen Badium belegten Offerten längstens bis 18. Mai l. J. bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. v. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde oder dem Skoler Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Angebote werden nicht berücksichtigt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 21. April 1864.

**Ogłoszenie.**

Nr. 20166. Celem zapewnienia restauracyi w powiecie drogowym Skolskim w roku 1864 rozpisuje się niniejszym konkurs za pomocą ofert.

Potrzebnemi są:

Wystawienie poręczy drogowych w cenie fiskalnej	złr.	kr.	
Restauracya kanału nr. 8.	647	58 $\frac{1}{2}$	
" " " " " " " " " "	29	48 $\frac{1}{2}$	
" " " " " " " " " "	15	56	
" " " " " " " " " "	67	42	
Wystawienie poręczy drogowych	425	60	
Rozszerzenie gościńca	221	63	
Wykończenie muru tarasowego	432	45	
Restauracya kanału nr. 47.	71	74	
" " " " " " " " " "	nr. 50.	60	41
" " " " " " " " " "	mostu nr. 69.	35	89
" " " " " " " " " "	kanalu nr. 74.	23	75
" " " " " " " " " "	nr. 76.	17	65 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	nr. 78.	19	61
" " " " " " " " " "	mostu nr. 112.	28	50 $\frac{1}{2}$
" " " " " " " " " "	nr. 114.	34	31
" " " " " " " " " "	nr. 116.	12	10
" " " " " " " " " "	poręczy mostu nr. 118.	22	28
Wystawienie poręczy drogowych	88	75	
Restauracya mostu nr. 136	54	91	
" " " " " " " " " "	nr. 143	34	01
" " " " " " " " " "	nr. 154	492	30 $\frac{1}{2}$
Wystawienie poręczy drogowych	103	45 $\frac{1}{2}$	

razem 2939 41

Przedsiębiorcy zechcą swoje, w 10%towe wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 18. maja b. r. do Stryjskiej władzy obwodowej.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specjalne, jako też tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u wyzwyminionej władzy obwodowej w Stryju lub w urzędzie drogowym w Skolu przejrane.

Później wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszym do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 21. kwietnia 1864.



**(754) Kundmachung. (3)**

Nr. 8281. Zur Sicherstellung der genehmigten Konservationsherstellungen pro 1864 im Nadwornaer k. k. Straßenbaubezirke wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Erforderniß besteht, und zwar:

**A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.**

	fl.	kr.
In dem Umbau der Brücke Nr. 2 im Fiskalpreise von	263	75
In der Reparatur der Brücke Nr. 22	60	27
" Herstellung der Straßengeländer	87	41
" Reparatur der Brücke Nr. 31	593	42
" " " " 36	111	75
" Herstellung der Straßengeländer	133	84
" " des Uferschutzwerkes	97	92
" " der Steinterassen und Banketaufholung	203	35
" Reparatur der Brücke Nr. 62	16	85
" des Schlauches Nr. 58	27	02 1/2
" Herstellung der Straßengeländer	125	01 1/2
zusammen		1720 60

**B. Auf der Rozniatower Verbindungsstraße.**

	fl.	kr.
In der Herstellung der Erdarbeiten im Fiskalpreise von	1 95 1/2	
" " von Steinterassen	19	48
" " von Steinterassen und Banketaufholung	291	17
" Reparatur der Brücke Nr. 2	215	04
" " " " 23	32	18
" " " " 24	190	97 1/2
" Herstellung der Straßengeländer	456	30
" " der Straßenschutzwerke	35	85
zusammen		1242 95

**C. Auf der Delatiner ungar. Hauptstraße.**

	fl.	kr.
In der Reparatur der Brücke Nr. 1 im Fiskalpreise von	86	83
" " " " 8	34	53
" " " " 39	16	05
" Herstellung der Straßengeländer	162	15
" Reparatur der Brücke Nr. 42	41	12
" " " " 43	11	37
" " " " 51	31	83
" " " " 53	71	01 1/2
" " " " 54	25	59
" " " " 55	76	58
" " " " 57	153	71
" " des Schlauches Nr. 68	44	25
" Herstellung der Straßengeländer	305	92
" Reparatur der Brücke Nr. 91	19	06 1/2
" " " " 92	19	06 1/2
" " " " 108	42	28 1/2
" " " " 109	24	33 1/2
" " " " 112	7	49 1/2
" " " " 118	17	06 1/2
" " " " 119	6	54 1/2
" " " " 168	21	91 1/2
" " " " 172	21	91 1/2
" " " " 173	25	29 1/2
" Herstellung der Straßengeländer	500	44 1/2
zusammen		1766 37

Daher in Summe 4729 92

östr. Währung.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der b. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der k. k. Stanislawower Kreisbehörde oder dem Nadwornaer Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit einem 10% Badium belegten Offerten längstens bis 4. Mai 1864 bei der obgenannten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Angebote und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 20. April 1864.

**Obwieszezenie.**

Nr. 8281. Dla zapewnienia zezwolonych robót konserwacyjnych w roku 1864 w Nadwornańskim c. k. powiecie drogowym rozpisuje się niniejszem konkurs za pomocą ofert.

Potrzebniemi są:

**A. Na Karpackim gościńcu.**

	zł.	c.
Przebudowanie mostu nr. 2 w cenie fiskalnej	263	75
Restauracya mostu nr. 22	60	27
Wystawienie poręczy drogowych	87	41
Restauracya mostu nr. 31	593	42
" " " " nr. 36	111	75
Wystawienie poręczy drogowych	133	84
Roboty koło brzegów	97	92
" " kamiennych terasów	203	35
Restauracya mostu nr. 62	16	85
" " kanału nr. 58	27	02 1/2
Wystawienie poręczy drogowych	125	01 1/2
razem		1720 60

**B. Na trakcie połączenia Rozniatowskim.**

	zł.	c.
Roboty z ziemi w cenie fiskalnej	1	95 1/2
Reparacya terasu kamiennego	19	48
" " "	291	17
Restauracya mostu nr. 2	215	04
" " " " nr. 23	32	18
" " " " nr. 24	190	97 1/2
Postawienie poręczy drogowych	456	30
Roboty ochronne koło gościńca	35	85
razem		1242 95

**C. Na gościńcu Delatyńskim.**

	zł.	c.
Restauracya mostu nr. 1 w cenie fiskalnej	86	83
" " " " nr. 8	34	53
" " " " nr. 39	16	05
Postawienie poręczy drogowych	162	15
Restauracya mostu nr. 42	41	12
" " " " nr. 43	11	37
" " " " nr. 51	31	83
" " " " nr. 53	71	01
" " " " nr. 44	25	59 1/2
" " " " nr. 55	76	58
" " " " nr. 57	153	71
" " kanału nr. 68	44	25 1/2
Postawienie poręczy drogowych	305	92
Restauracya mostu nr. 91	19	06 1/2
" " " " nr. 92	19	06 1/2
" " " " nr. 108	42	28 1/2
" " " " nr. 109	24	28 1/2
" " " " nr. 112	7	49 1/2
" " " " nr. 118	17	06 1/2
" " " " nr. 119	6	54 1/2
" " " " nr. 168	21	91 1/2
" " " " nr. 172	21	91 1/2
" " " " nr. 173	25	29 1/2
Postawienie poręczy drogowych	500	44 1/2
razem		1766 37

Razem w sumie 4729 92

wal. austriacką.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specjalne, jakoteż i te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 r. l. 23821 ogłoszone, mogą być u władzy obwodowej w Stanisławowie lub w urzędzie drogowym w Nadworniu przejrane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 4. maja b. r. do wyzwyminionej władzy obwodowej.

Później wniesione lub nie należycie sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 20. kwietnia 1864.

**(753) Vizitazions-Ankündigung. (3)**

Nr. 3146. Von Seite der k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der städt. Brauntwein- und Bierpropinazion in Sambor auf die Zeitperiode vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867, somit auf drei Jahre und zwei Monate eine öffentliche Vizitazions-Verhandlung in dem Amtsgebäude des Samborer Stadtgemeindefamtes am 6. Juni 1864, und im Falle solche ungünstig ausfallen sollte, eine zweite Vizitazionsverhandlung am 28. Juni, endlich eine dritte am 8. August 1864, jedesmal um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Zum Anrufspreise wird der gegenwärtige Pachtzins mit 34.400 fl. öst. W. angenommen, wovon jeder Vizitant 10%, daher den Betrag von 3440 fl. öst. W. im Baaren, in Sparkassabücheln, in galizischen Pfandbriefen, oder in Staatsschuldverschreibungen, berechnet im Kurswerthe, als Badium bei der Vizitazions-Kommission zu erlegen haben wird.

Schriftliche wohl versiegelte, mit dem Badium und sonstigen vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten werden im Zuge und vor dem Abschlusse der mündlichen Vizitazionsverhandlung von der Kommission angenommen werden.

Die Vizitazionsbedingungen werden vor der Vizitazion kundgemacht, können aber auch früher beim hiesigen Stadtgemeindefamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 23. April 1864.

**Ogłoszenie licytacyi.**

Nr. 3146. C. k. urząd obwodowy uwiadamia niniejszem, że w celu wydzierżawienia miejskiej propinacji wódki i piwa w Samborze na przeciąg czasu od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1867, t. j. na trzy lata i dwa miesiące licytacya publiczna w urzędzie miejskiej gminy w Samborze na dniu 6. czerwca 1864, a gdyby takowa niekorzystnie wypadła, druga licytacya na dniu 28. czerwca 1864, a naostatek trzecia, na dniu 8. sierpnia 1864, każdocześnie o 9. godzinie przed południem odbędzie się.

Cenę wywołania stanowiąc będzie terażniejszy czynsz dzierżawy w sumie 34.400 złr. w. a.; licytować chcący ma 10% powyższej sumy w kwocie 3440 złr. w. a. w gotówce, w książeczkach kasy oszczędności, albo też w galicyjskich listach zastawnych lub



w obligacyach rządowych, obliczone w wartości podług kursu, jako wadyum przy komisji licytacyjnej złożyć.

Oferty pisemne, które w ciągu i przed zamknięciem ustnej licytacji odbierane będą, mają być dobrze opieczętowane, powyższemu wadyum zaopatrzone i wszelkim wymaganiom prawnym odpowiednie.

Warunki licytacji będą ogłoszone przed rozpoczęciem licytacji, mogą też i pierwiej w urzędzie miejskiej gminy Samborskiej przejrzanymi być.

Sambor, dnia 23. kwietnia 1864.

**(752) Lizitazions-Ankündigung. (3)**

Nr. 3146. Von Seite der k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der städtischen Markt- und Standgelder in Sambor auf die Zeitperiode vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865, somit auf die Dauer eines Jahres und zweier Monate eine öffentliche Lizitazionsverhandlung in dem Amtsgebäude des Samborer Stadtgemeindevorstandes am 8. Juni 1864, und im Falle solche ungünstig ausfallen sollte, eine zweite Lizitazionsverhandlung am 30. Juni 1864, endlich eine dritte am 29. Juli 1864, jedesmal um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Zum Ausrufsprise wird der gegenwärtige Pachtzins mit 2231 fl. öst. W. angenommen, wovon jeder Lizitant 10%, daher den Betrag von 223 fl. 10 kr. öst. W. im Baaren, in Sparfahbücheln, in galiz. Pfandbriefen oder in Staatsschuldverschreibungen, berechnet im Kurswerthe, als Badium bei der Lizitazions-Kommission zu erlegen haben wird.

Schriftliche, wohl versiegelte, mit dem Badium und sonstigen vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten werden im Zuge und vor dem Abschlusse der mündlichen Lizitazionsverhandlung von der Kommission angenommen werden.

Die Lizitazionsbedingungen werden vor der Lizitazion kundgemacht, können aber auch früher beim Stadtgemeindevorstande in Sambor eingesehen werden.

Sambor, am 23. April 1864.

**Ogłoszenie licytacji.**

Nr. 3146. C. k. urząd obwodowy uwiadamia niniejszem, iż w celu wydzierżawienia miejskich dochodów za tak zwane targowe lub jarmarkowe i miejscowe w Samborze na przeciąg czasu od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1865, t. j. na jeden rok i 2 miesiące, licytacja publiczna w urzędzie miejskiej gminy w Samborze na dniu 8. czerwca 1864, a gdyby takowa niekorzystnie wypadła, druga licytacja na dniu 30. czerwca, nareszcie trzecia dnia 29. lipca 1864, każda razą o 9. godzinie przed południem odbędzie się.

Cenę wywołania stanowi będzie terażniejszy czynsz dzierżawy w sumie 2231 zlr. w. a.; licytować chcący ma 10% powyższej sumy w kwocie 223 zlr. 10 cent. w. a. w gotówce, w książeczkach kasy oszczędności, albo też w galicyjskich listach zastawnych, lub w obligacyach rządowych, obliczone w wartości podług kursu iako wadyum przy komisji licytacyjnej złożyć.

Oferty pisemne, które w ciągu i przed zamknięciem ustnej licytacji odbierane będą, mają być dobrze opieczętowane, powyższemu wadyum zaopatrzone i wszelkim wymaganiom prawnym odpowiednie.

Warunki licytacji będą ogłoszone przed rozpoczęciem licytacji, mogą też i pierwiej w urzędzie miejskiej gminy w Samborze być przejrzane.

Sambor, dnia 23. kwietnia 1864.

**(760) Kundmachung. (2)**

Nr. 284. Im Zwecke der Besetzung der erledigten Hilfsämter-Direktions-Adjunktenstelle mit dem Gehalte von 630 fl. öst. W. wird die Bewerbungsfrist bis Ende Mai 1864 festgesetzt, bis wohin die Gesuche anher einzureichen sind.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, am 26. April 1864.

**(749) Kundmachung. (2)**

Nr. 744. Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Brody wird hienit bekannt gemacht, daß Mariem Thumin geborene Rubinsohn am 10. Februar 1864 z. 744 bei diesem k. k. Bezirksgerichte gegen die Nachlassmasse des Josef Thumin, respektive gegen dessen erbserklärten Erben und präsumtiven Erben wegen Zahlung von 50 Rub., Anerkennung der Zahlung von 250 Rub. durch 5 Jahre zu 50 Rubeln und eines unentgeltlichen Wohnrechtes für eine Zeit von 2 Jahren 7 Monaten eine Klage überreicht hat.

Für die präsumtiven Erben, welche dem Gerichte nicht bekannt sind, ist auf ihre Gefahr und Kosten der Hr. Advokat Dr. Landau hier als Kurator aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der G. O. durchgeführt werden wird.

Die geklagten präsumtiven Erben des Isaak Thumin werden hievon mit dem verständigt, daß sie entweder dem aufgestellten Vertreter die nothwendige Information zur Durchführung dieser Streitsache geben, oder dem Gerichte einen anderen Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 22. März 1864.

**(757) E d i k t. (3)**

Nr. 1997. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Dubiecko wird über das gesammte Vermögen der Dynower Insassin Jachet Wahrhaftig der Konkurs eröffnet; demgemäß werden sämtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen mittelst einer Klage gegen den Massavertreter Nafal Landau binnen der Präklusivfrist bis 30. Juni 1864 unter der Strenge des §. 84 G. O. anzumelden.

Zur Wahl des definitiven Vermögensverwalters und Gläubigerausschusses wird die Tagfahrt zum 7. Juli 1864 um 9 Uhr Vormittags bestimmt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dubiecko, am 31. Dezember 1863.

**(761) E d i k t. (2)**

Nr. 2389. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Camil Grafen Komarnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen ihn Hersch Huss unterm 7. April 1864 z. 2389 wegen Zahlung der Summe von 21 fl. 50 kr. öst. W. eine Wechselklage überreicht habe, worüber mit dem Beschlusse dieses Gerichtes vom Heutigen z. 2389 die Zahlungsaufgabe erlassen worden ist.

Aus Anlaß dessen wird für den genannten Belangten der Landes-Advokat Dr. Ornstein mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Stanislaus Skatkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Zloczow, den 13. April 1864.

**(740) Kundmachung. (1)**

Nr. 3833. Vom Busker k. k. Bezirksamte als Gerichte wird über das Gesuch des Zalel Hammer wider Herrmann Goldhaber zur Einbringung der Summe pr 362 fl. 25 kr. öst. Währ. f. N. G. die öffentliche Feilbiethung der Herrmann Goldhaber'schen Realitätshälfte zu Busk sub CN. 62 in den Terminen am 19. Mai und 23. Juni 1864 wenigstens um den Schätzungswerth pr. 2003 fl. 52 kr. öst. W., am dritten Termine den 20. Juli 1864 um den Betrag der Hypothekenschulden vorgenommen werden, und die Tagsetzung zur Feststellung erleichternder Lizitazionsbedingungen auf den 25. August 1864 bestimmt.

Das Badium beträgt 200 fl. 36 kr. öst. W. und die näheren und übrigen Bedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Gläubigern, welchen inzwischen ein Synthekarrecht auf die Realitätshälfte erlangen sollten, ist der Jacob Halpern zum Kurator ad actum bestellt.

Busk, am 9. März 1864.

**Obwieszczenie.**

Nr. 3833. Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Busku będzie na podanie Zalela Hammer przeciw Hermanowi Goldhaber do ściągnięcia sumy 362 zlr. 25 kr. w. a. z przynależnościami publiczna sprzedaż połowy realności Hermana Goldhaber w Busku pod nr. konskr. 62 w terminach 19. maja i 23. czerwca 1864 przynajmniej za cenę szacunkową 2003 zlr. 52 kr. w. a., a na trzecim terminie 20. lipca 1864 za ilość długów hypotecznych przedsięwzięta, ustanawiając termin do ułożenia warunków ułatwiających na 25. sierpnia 1864.

Zadatek wynosi 200 zlr. 36 kr. w. a., a bliższe i resztę warunków można przejrzeć w tutejszej registraturze.

Wierzycielom mającym tymczasem nabyć jakie prawo hypoteki do tej połowy realności jest postanowionym kuratorem Jakób Halpern.

Busk, dnia 9. marca 1864.

**(762) Kundmachung. (1)**

Nro. 1875. Vom k. k. Bezirksgerichte Brody wird hienit bekannt gemacht, daß die Eheleute Thomas und Maryanna Grzybowski am 8. April 1864 z. 1875 bei diesem k. k. Bezirksgerichte gegen die unbekanntem Erben des Karl Stampfel wegen Annullirung des zwischen dem Kläger und den Beklagten rückfichtlich der Realität Nr. 108 top. 238-273 in Starebrody, am 31. Mat 1855 geschlossenen Kauf- und Verkaufsvertrages, Lösung des gegnerischen Eigenthumsrechtes von dieser Realität und Wiedereinschreibung den Kläger als Eigenthümer derselben, eine Klage überreicht haben, zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die hiergerichtliche Tagfahrt auf den 15. Juni 1864 um 10 Uhr Vormittags anberaumt und für die dem Gerichte unbekanntem Erben auf ihre Gefahr und Kosten der hiesige Advokat Dr. Joachim Landau als Kurator aufgestellt worden ist, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt werden wird. Die geklagten Erben des Karl Stampfel werden hievon mit dem verständigt, daß sie entweder bei dieser Tagfahrt selbst erscheinen oder den aufgestellten Vertreter die nothwendige Information zur Durchführung dieser Rechtsache geben oder dem Gerichte einen anderen Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Brody, am 14. April 1864.